## Thema „Good Practice Beispiele für den inklusiven Unterricht“, Folge 2: Tool-Vorstellung: Die Differenzierungsmatrix

*Autorin dieses Newsletterbeitrags: Birgit Nobiling, Lehrerin an der KSSH und Beauftragte für barrierefreie Schulentwicklung im EBO*

| Ziel: | Idee: | URL: |
|---|---|---|
| Schritt für Schritt zu mehr Differenzierung im Unterricht | Ada Sasse | https://www.gu-thue.de/matrix.htm |
| **Differenzierungsmatrix**<br>Dieses Tool unterstützt Sie dabei, Unterrichtseinheiten differenziert zu planen, zu gestalten und zu reflektieren, idealerweise im Team.<br>Es ist für alle Schulformen, Fächer und Altersklassen geeignet. | | |
| Zeit:<br>1 Stunde<br>Regelmäßige Teamtreffen empfohlen | Anzahl an Personen:<br>1 - 4 Personen | Material:<br>Post-its & Stifte<br>oder digital |

Differenzierungsmatrizen können allein oder im Team für eigene Unterrichtsvorhaben ausgearbeitet werden. Da viele Lehrkräfte und Studierende ihre Differenzierungsmatrizen frei verfügbar im Internet zur Verfügung stellen, können diese übernommen oder adaptiert werden, (siehe URL).

Die Differenzierungsmatrix basiert auf lernpsychologischen sowie pädagogisch-didaktischen Grundlagen.

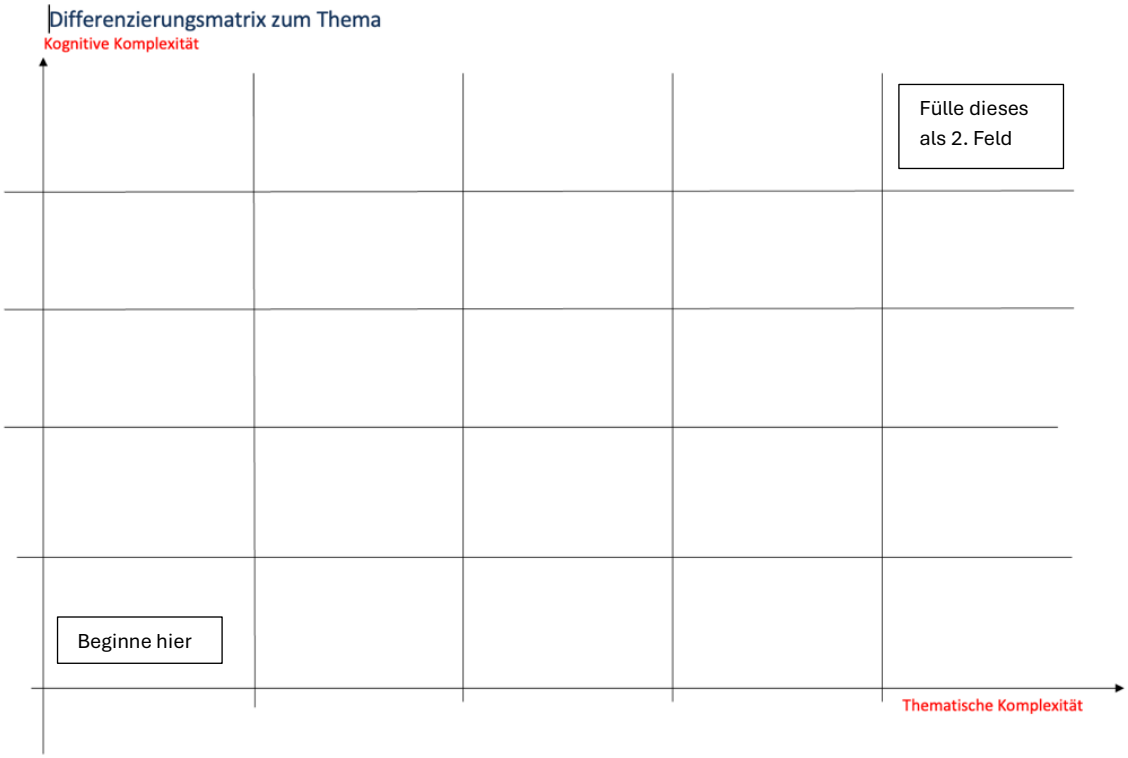
Die Grundidee ist, unterschiedliche Lern- und Übungswege zu kennen und viele Anknüpfungspunkte für einen Lerngegenstand zu finden, sodass verschiedene Schülerinnen und Schüler einen eigenen Zugang finden und sowohl kooperativ als auch individuell lernen können. Es geht dabei um den Grad der Anschaulichkeit sowie um die thematische Komplexität eines Lerngegenstands.

Es gibt drei Phasen zur Arbeit mit diesem Tool:

- Phase 1: Anlegen und Füllen der Matrix, idealerweise im Team
- Phase 2: Erprobung und Reflexion
- Phase 3: Weiterentwicklung für andere Lerngruppen

## Phase 1: Anlegen und Füllen der Matrix

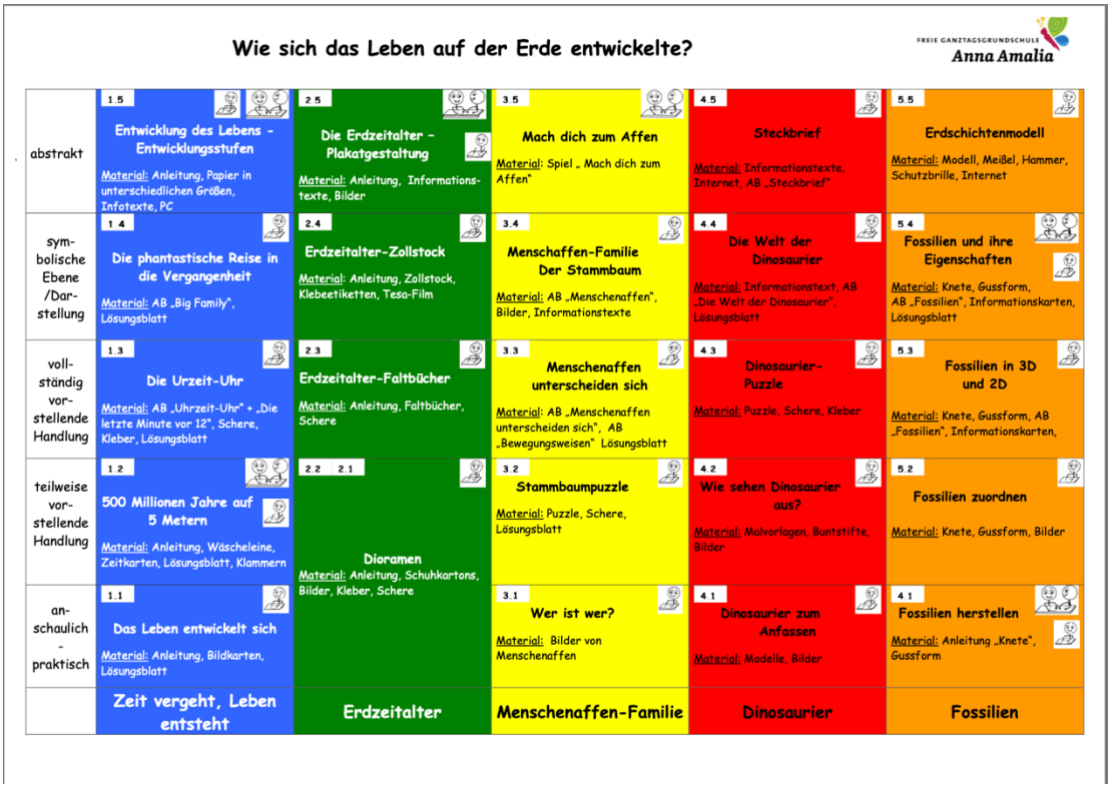
- Entscheidet euch für einen Lerngegenstand.
- Eine Mindmap ist hilfreich, um die Inhalte zu strukturieren.
- Füllt als Erstes das Kärtchen für das Feld unten links der Blankomatrix.
  Dieses ist am stärksten handlungsbezogen und anschaulich.
- Füllt als Zweites das Kärtchen für das Feld oben rechts.
  Dieses erfordert am stärksten abstraktes Denken.
- Formuliert für jedes Feld einen Arbeitsauftrag.
- Entscheidet, welche Felder für alle Schülerinnen und Schüler verbindlich und welche optional sind.
- Anschließend ordnet ihr jedem Feld geeignete didaktische Materialien und Objekte zu.




Die Anzahl der Felder für die pädagogisch-didaktischen Angebote variieren je nach Unterrichtsgegenstand.

Quelle: https://diffmatrix.uni-jena.de/?page_id=257 (abgerufen am 11.05.2026)

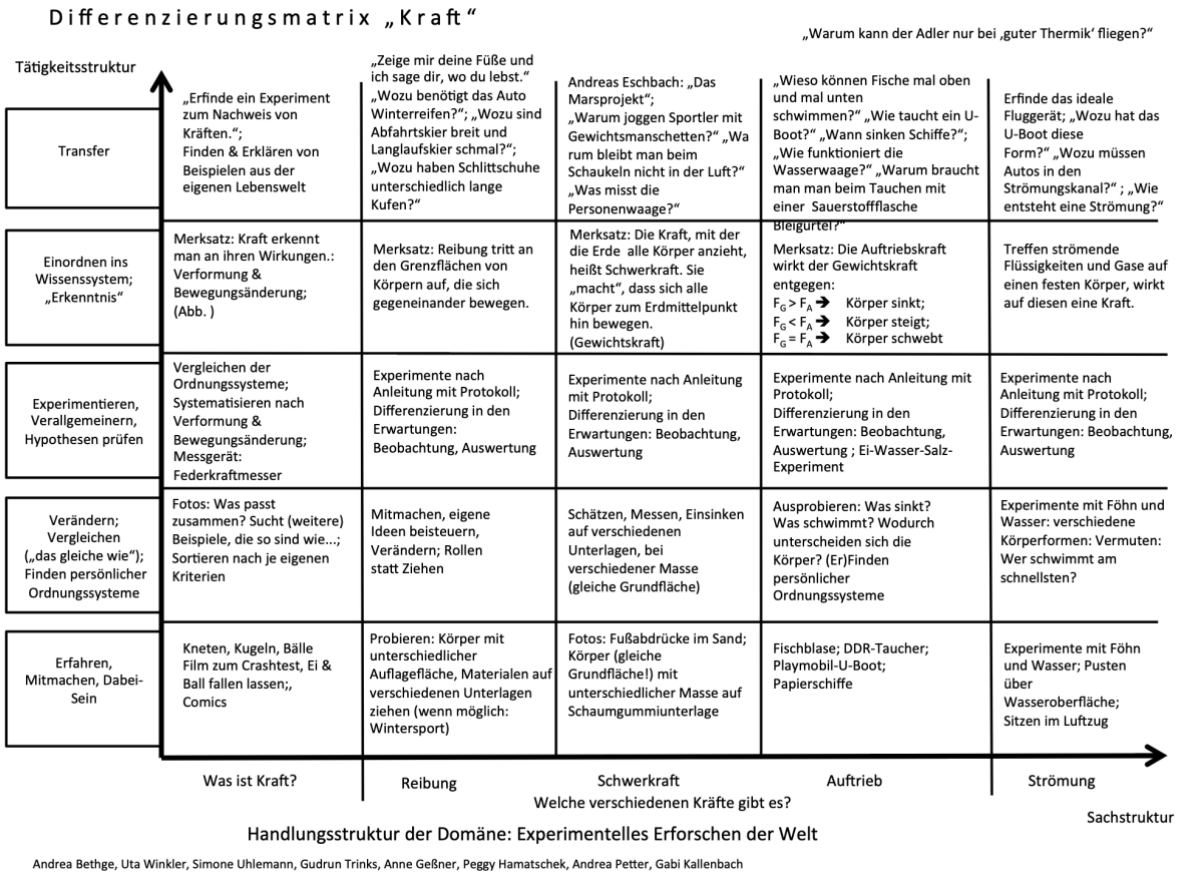
Hier je ein Beispiel für die Grundschule und eines für die Oberschule:



**Wie sich das Leben auf der Erde entwickelte?**

FREIE GANZTAGSGRUNDSCHULE Anna Amalia

| | Zeit vergeht, Leben entsteht | Erdzeitalter | Menschenaffen-Familie | Dinosaurier | Fossilien |
|---|---|---|---|---|---|
| abstrakt | 1.5 **Entwicklung des Lebens - Entwicklungsstufen** Material: Anleitung, Papier in unterschiedlichen Größen, Infotexte, PC | 2.5 **Die Erdzeitalter - Plakatgestaltung** Material: Anleitung, Informations-texte, Bilder | 3.5 **Mach dich zum Affen** Material: Spiel „ Mach dich zum Affen" | 4.5 **Steckbrief** Material: Informationstexte, Internet, AB „Steckbrief" | 5.5 **Erdschichtenmodell** Material: Modell, Meißel, Hammer, Schutzbrille, Internet |
| sym-bolische Ebene /Dar-stellung | 1.4 **Die phantastische Reise in die Vergangenheit** Material: AB „Big Family", Lösungsblatt | 2.4 **Erdzeitalter-Zollstock** Material: Anleitung, Zollstock, Klebeetiketten, Tesa-Film | 3.4 **Menschaffen-Familie Der Stammbaum** Material: AB „Menschenaffen", Bilder, Informationstexte | 4.4 **Die Welt der Dinosaurier** Material: Informationstext, AB „Die Welt der Dinosaurier", Lösungsblatt | 5.4 **Fossilien und ihre Eigenschaften** Material: Knete, Gussform, AB „Fossilien", Informationskarten, Lösungsblatt |
| voll-ständig vor-stellende Handlung | 1.3 **Die Urzeit-Uhr** Material: AB „Uhrzeit-Uhr" + „Die letzte Minute vor 12", Schere, Kleber, Lösungsblatt | 2.3 **Erdzeitalter-Faltbücher** Material: Anleitung, Faltbücher, Schere | 3.3 **Menschenaffen unterscheiden sich** Material: AB „Menschenaffen unterscheiden sich", AB „Bewegungsweisen" Lösungsblatt | 4.3 **Dinosaurier-Puzzle** Material: Puzzle, Schere, Kleber | 5.3 **Fossilien in 3D und 2D** Material: Knete, Gussform, AB „Fossilien", Informationskarten, |
| teilweise vor-stellende Handlung | 1.2 **500 Millionen Jahre auf 5 Metern** Material: Anleitung, Wäscheleine, Zeitkarten, Lösungsblatt, Klammern | 2.2 2.1 **Dioramen** Material: Anleitung, Schuhkartons, Bilder, Kleber, Schere | 3.2 **Stammbaumpuzzle** Material: Puzzle, Schere, Lösungsblatt | 4.2 **Wie sehen Dinosaurier aus?** Material: Malvorlagen, Buntstifte, Bilder | 5.2 **Fossilien zuordnen** Material: Knete, Gussform, Bilder |
| an-schaulich - praktisch | 1.1 **Das Leben entwickelt sich** Material: Anleitung, Bildkarten, Lösungsblatt | | 3.1 **Wer ist wer?** Material: Bilder von Menschenaffen | 4.1 **Dinosaurier zum Anfassen** Material: Modelle, Bilder | 4.1 **Fossilien herstellen** Material: Anleitung „Knete", Gussform |



**Differenzierungsmatrix „Kraft"**

„Warum kann der Adler nur bei ‚guter Thermik' fliegen?"

| Tätigkeitsstruktur | Was ist Kraft? | Reibung | Schwerkraft | Auftrieb | Strömung |
|---|---|---|---|---|---|
| Transfer | „Erfinde ein Experiment zum Nachweis von Kräften."; Finden & Erklären von Beispielen aus der eigenen Lebenswelt | „Zeige mir deine Füße und ich sage dir, wo du lebst." „Wozu benötigt das Auto Winterreifen?"; „Wozu sind Abfahrtskier breit und Langlaufskier schmal?"; „Wozu haben Schlittschuhe unterschiedlich lange Kufen?" | Andreas Eschbach: „Das Marsprojekt"; „Warum joggen Sportler mit Gewichtsmanschetten?" „Warum bleibt man beim Schaukeln nicht in der Luft?" „Was misst die Personenwaage?" | „Wieso können Fische mal oben und mal unten schwimmen?" „Wie taucht ein U-Boot?" „Wann sinken Schiffe?"; „Wie funktioniert die Wasserwaage?" „Warum braucht man man beim Tauchen mit einer Sauerstoffflasche Bleigürtel?" | Erfinde das ideale Fluggerät; „Wozu hat das U-Boot diese Form?" „Wozu müssen Autos in den Strömungskanal?" ; „Wie entsteht eine Strömung?" |
| Einordnen ins Wissenssystem; „Erkenntnis" | Merksatz: Kraft erkennt man an ihren Wirkungen.: Verformung & Bewegungsänderung; (Abb. ) | Merksatz: Reibung tritt an den Grenzflächen von Körpern auf, die sich gegeneinander bewegen. | Merksatz: Die Kraft, mit der die Erde alle Körper anzieht, heißt Schwerkraft. Sie „macht", dass sich alle Körper zum Erdmittelpunkt hin bewegen. (Gewichtskraft) | Merksatz: Die Auftriebskraft wirkt der Gewichtskraft entgegen: $F_G > F_A$ → Körper sinkt; $F_G < F_A$ → Körper steigt; $F_G = F_A$ → Körper schwebt | Treffen strömende Flüssigkeiten und Gase auf einen festen Körper, wirkt auf diesen eine Kraft. |
| Experimentieren, Verallgemeinern, Hypothesen prüfen | Vergleichen der Ordnungssysteme; Systematisieren nach Verformung & Bewegungsänderung; Messgerät: Federkraftmesser | Experimente nach Anleitung mit Protokoll; Differenzierung in den Erwartungen: Beobachtung, Auswertung | Experimente nach Anleitung mit Protokoll; Differenzierung in den Erwartungen: Beobachtung, Auswertung | Experimente nach Anleitung mit Protokoll; Differenzierung in den Erwartungen: Beobachtung, Auswertung ; Ei-Wasser-Salz-Experiment | Experimente nach Anleitung mit Protokoll; Differenzierung in den Erwartungen: Beobachtung, Auswertung |
| Verändern; Vergleichen („das gleiche wie"); Finden persönlicher Ordnungssysteme | Fotos: Was passt zusammen? Sucht (weitere) Beispiele, die so sind wie...; Sortieren nach je eigenen Kriterien | Mitmachen, eigene Ideen beisteuern, Verändern; Rollen statt Ziehen | Schätzen, Messen, Einsinken auf verschiedenen Unterlagen, bei verschiedener Masse (gleiche Grundfläche) | Ausprobieren: Was sinkt? Was schwimmt? Wodurch unterscheiden sich die Körper? (Er)Finden persönlicher Ordnungssysteme | Experimente mit Föhn und Wasser: verschiedene Körperformen: Vermuten: Wer schwimmt am schnellsten? |
| Erfahren, Mitmachen, Dabei-Sein | Kneten, Kugeln, Bälle Film zum Crashtest, Ei & Ball fallen lassen;, Comics | Probieren: Körper mit unterschiedlicher Auflagefläche, Materialen auf verschiedenen Unterlagen ziehen (wenn möglich: Wintersport) | Fotos: Fußabdrücke im Sand; Körper (gleiche Grundfläche!) mit unterschiedlicher Masse auf Schaumgummiunterlage | Fischblase; DDR-Taucher; Playmobil-U-Boot; Papierschiffe | Experimente mit Föhn und Wasser; Pusten über Wasseroberfläche; Sitzen im Luftzug |

Welche verschiedenen Kräfte gibt es?

Sachstruktur

Handlungsstruktur der Domäne: Experimentelles Erforschen der Welt

Andrea Bethge, Uta Winkler, Simone Uhlemann, Gudrun Trinks, Anne Geßner, Peggy Hamatschek, Andrea Petter, Gabi Kallenbach

Quelle: https://www.gu-thue.de/material/sversuch/dmatrix/Kraft.pdf (11.05.2026)

## Phase 2: Erprobung und Reflexion

- Stellt die Differenzierungsmatrix mit den dazugehörigen Materialien der Lerngruppe als vorbereitete Lernumgebung zur Verfügung.
- Gebt eine gemeinsame Einführung.
- Seid anschließend Lernbegleiter (beobachtend, beratend, anregend, erklärend u.v.m.).
- Stellt den Schülerinnen und Schüler eine Kopie der Matrix zur Verfügung, auf der sie ihren Lernweg mit Datum und Pfeilen notieren.

## Phase 3: Weiterentwicklung

Eine einmal erstellte Differenzierungsmatrix kann in darauffolgenden Jahrgängen für andere Lerngruppen adaptiert werden.

*TAKEAWAYS*

Durch selbstorganisiertes Lernen fühlen sich Schülerinnen und Schüler autonom und sicher und zeigen weniger herausforderndes Verhalten.

Die Differenzierungsmatrix bietet *einen* kooperativen Lernprozess für die *gesamte* Heterogenität einer Lerngruppe.

Auch fächerübergreifende Vorhaben können auf diese Weise gemeinsam geplant werden.

Quellen:


1) Ada Sasse, Ursula Schulzeck (Hrsg.): Inklusiven Unterricht planen, gestalten und reflektieren. Die Differenzierungsmatrix in Theorie und Praxis. Verlag Julius Klinkhardt, Bad Heilbrunn, 2021.
2) https://www.gu-thue.de/matrix.htm